J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2021 · 14:133
<https://doi.org/10.1007/s41969-021-00153-w>
 Angenommen: 15. November 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2021

Vinzenz Stepan

Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen, Graz, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es freut mich sehr, Ihnen wieder ein aktuelles Heft unseres Journals vorstellen zu können. Schon wieder die letzte Ausgabe dieses Jahres.

Wir befinden uns in der 4. Welle des Covid-Treibens und haben zunehmend das Gefühl, nichts dazugelernt zu haben.

In der ersten Arbeit berichtet Frau Oberärztin Dr. Vassiliki Konstantinopoulou über „orphan diseases“ in der Pädiatrie. Sie gibt einen schönen Überblick über Grundlagen, verschiedene Formen und Klassifikation. Die Diagnostik erfolgt oft erst sehr verzögert. Wichtig ist es, an diese sehr seltenen Erkrankungen zu denken und sie in differenzialdiagnostische Überlegungen mit aufzunehmen. Eine rechtzeitig gestellte Diagnose stellt in vielen Fällen eine Verbesserung der Lebensqualität und des Langzeitüberlebens dar.

Frau Prof. Dr. Theresia Weber beschreibt aktuelle Therapiestrategien beim papillären Mikrokarzinom der Schilddrüse und stellt hier die hauptsächlich in Japan verbreitete Methode der „active surveillance“ einer operativen Behandlung gegenüber. Ein spannendes Thema, das sehr viel Diskussionspotenzial verspricht!

Der juvenile Typ-2-Diabetes mellitus zeigt europaweit eine steigende Inzidenz. Rezente Studien zeigen nun, dass es sich hierbei um eine sehr aggressive Form des Diabetes mellitus mit erhöhter Morbidität und Mortalität im Vergleich zu gleichaltrigen Typ-1-Diabetikern handelt. Zusätzlich steht, aufgrund fehlender Zulassungen, ein nur sehr beschränktes therapeutisches Repertoire zur Verfügung. OA Dr. Thomas Hörtenhuber gibt einen span-

nenden Überblick über diese bis dato sicherlich unterschätzte Diabetesform und geht speziell auf die (limitierten) Therapiemöglichkeiten ein.

Im nächsten Artikel bleiben wir beim Schwerpunkt Diabetes mellitus, hier geht es um eine sehr spannende Thematik, nämlich die Prävention des Typ-1-Diabetes. Frau Dr. Angela Hommel et al. geben einen Überblick über Studien und Projekte, die auf eine Früherkennung durch genetisches Screening sowie auf eine Früh-Diagnose durch Immundiagnostik abzielen. Des Weiteren geben sie Einblick in die Datenlage betreffend therapeutische Ansätze, die die Prävention bzw. das Hinauszögern des Frühstadiums eines Typ-1-Diabetes behandeln.

In unglaublicher Treue und Verlässlichkeit gibt es wieder einen Beitrag zum genetischen Alphabet von Frau Prof. Dr. Sabina Baumgartner Parzer et al. Das adrenogenitale Syndrom ist uns allen bekannt, dass Ehlers-Danlos-Syndrom ist mir noch in Erinnerung aus den Pathologiebüchern, das Auftreten eines „kombinierten Syndroms“ mit der prägnanten Bezeichnung AGS-X wird wahrscheinlich nicht nur für mich eine spannende Neuigkeit sein.

Ich wünsche Ihnen Allen einen schönen Jahresausklang, bleiben Sie gesund und haben Sie viel Freude beim Lesen.

Ihr
 Vinzenz Stepan

Korrespondenzadresse

Prim. Univ.-Doz. Dr. Vinzenz Stepan, MBA
 Abteilung für Innere Medizin, Krankenhaus der Elisabethinen
 Elisabethinergasse 14,
 8020 Graz, Österreich
vinzenz.stepan@elisabethinen.at

Interessenkonflikt. V. Stepan gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.